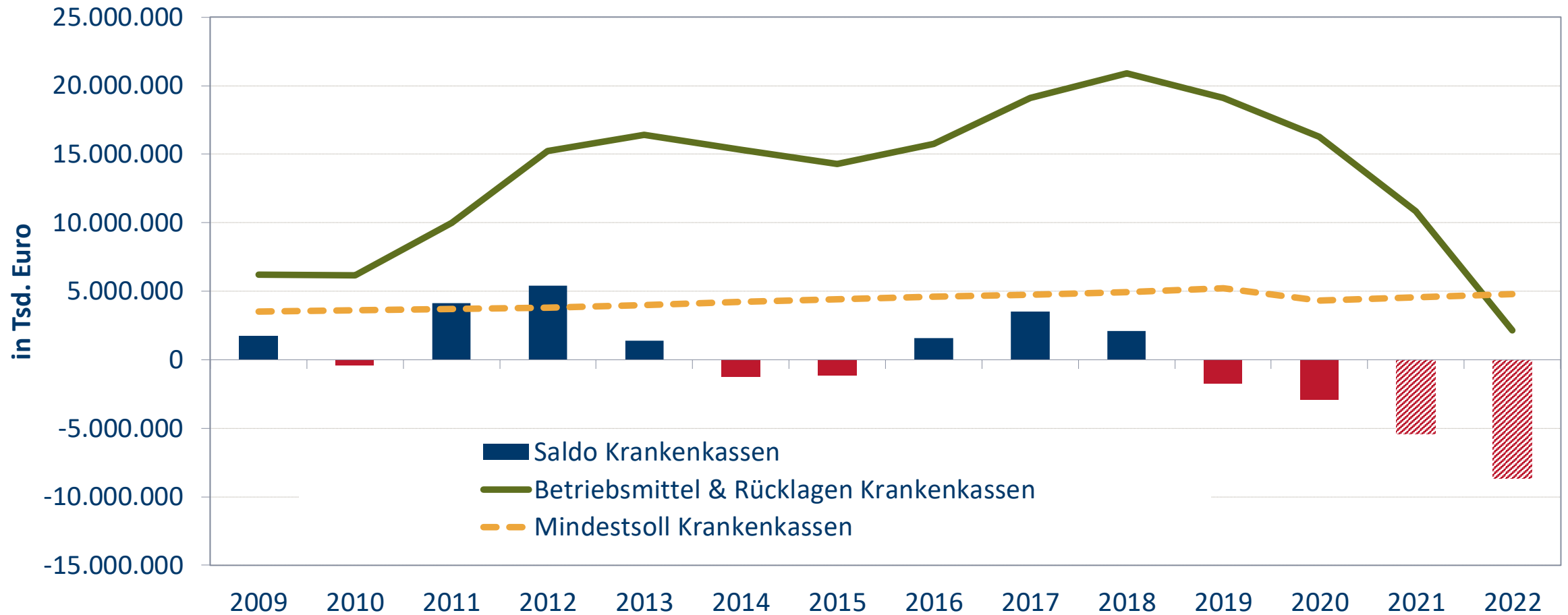


# **Abschätzung des Finanzbedarfs in der GKV bis 2025 unter besonderer Berücksichtigung einer stärkeren Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen**

**Dr. M. Albrecht, Dr. R. Ochmann (IGES Institut)**

Pressekonferenz  
Berlin, 14. Juni 2021

# GKV unter finanziellem Druck



Quelle: IGES auf Basis von Daten des BMG (Statistik KJ1 und KV45), 2020: vorläufig, 2021-2022: eigene Projektion

# Abschätzung des mittelfristigen Finanzbedarfs

## Ziel

- Schätzung des Finanzbedarfs der GKV, der notwendig wäre, um den durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz bis zum Jahr 2025 bei gegenwärtig 1,3% konstant zu halten

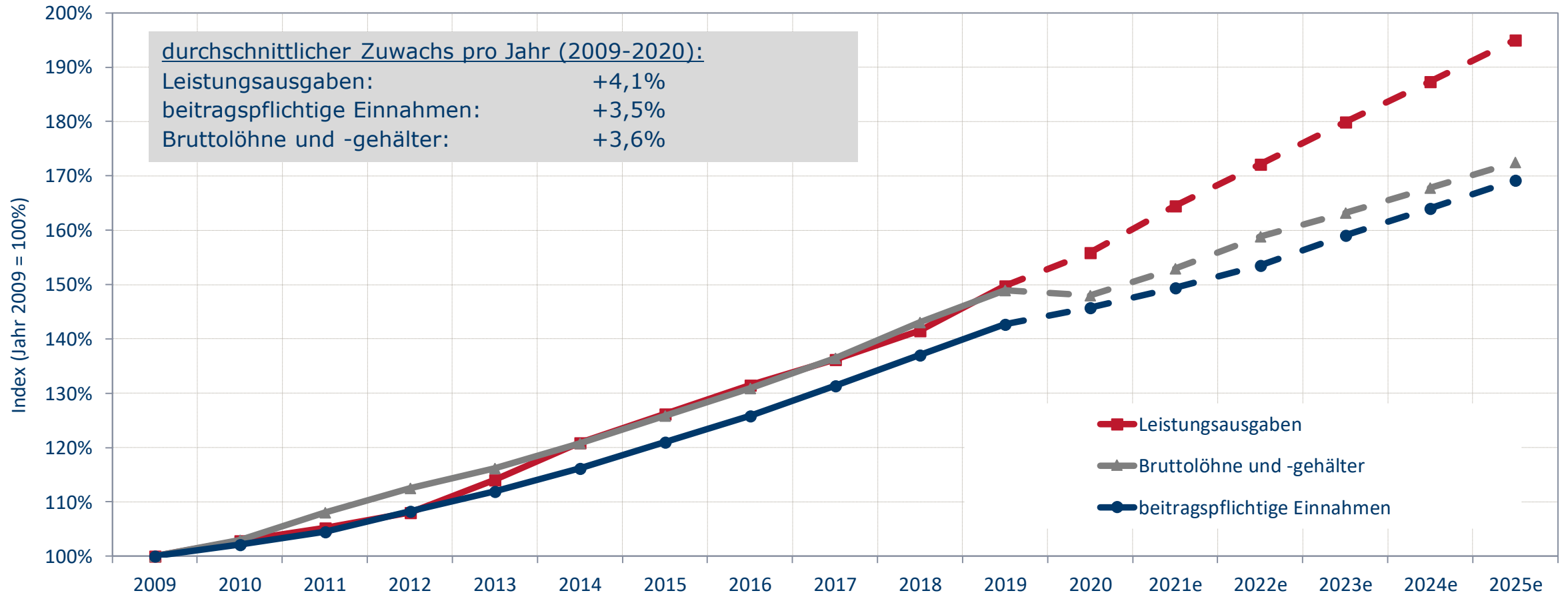
## Basisszenario

- Entwicklung beitragspflichtige Einnahmen: orientiert an Prognosen der Bundesregierung zur Lohn- und Rentenentwicklung, pandemiebedingte Sonderentwicklung in 2021 und 2022
- Entwicklung Ausgaben: in 2021 und 2022 überdurchschnittlich aufgrund Pandemie-Nachholeffekten, Einschwenken auf langfristigen Trend in 2023-2025

## Berücksichtigung von Schätzunsicherheit

- pessimistisches Szenario: stärkere Ausgabenentwicklung aufgrund größerer Pandemie-Nachholeffekte sowie weiterer ausgabentreibender Effekte
- optimistisches Szenario: kräftigere Einnahmenezuwächse aufgrund stärkerer gesamtwirtschaftlicher Entwicklung in den kommenden Jahren

# Anhaltendes Auseinanderdriften von Ausgaben und Einnahmen der GKV



Quelle: Eigene Berechnungen IGES auf Basis von Daten des Bundesministeriums für Gesundheit, des Bundesamts für Soziale Sicherung, des Statistischen Bundesamts und weitere Anmerkungen: Leistungsausgaben und beitragspflichtige Einnahmen für das Jahr 2020 vorläufig auf Basis der KV45-Statistik.

# Finanzbedarf steigt von 15,6 Mrd. € im Jahr 2022 auf 27,3 Mrd. € im Jahr 2025 (Basisszenario)

		2021	2022	2023	2024	2025
Rechnerischer Zusatzbeitragssatz		1,13%	2,29%	2,49%	2,71%	2,87%
Saldo der GKV insgesamt (Mrd. €)						
Kürzung der Zuweisungen des Gesundheitsfonds im Ausmaß der Zuführung von Finanzreserven der Krankenkassen:	mit	-5,4	-15,6	-19,4	-23,5	-27,3
	ohne	+2,6				
Finanzreserven GKV (Mrd. €)		16,2	-	-	-	-
Untergrenze Mindestreserven GKV (Mrd. €)		9,3	9,3	9,6	10,0	10,3

Quelle: IGES auf Basis von Daten des Bundesministeriums für Gesundheit, des Bundesamts für Soziale Sicherung und weitere Anmerkungen: Exkl. Versicherte und Ausgaben der Landwirtschaftlichen Krankenkassen.

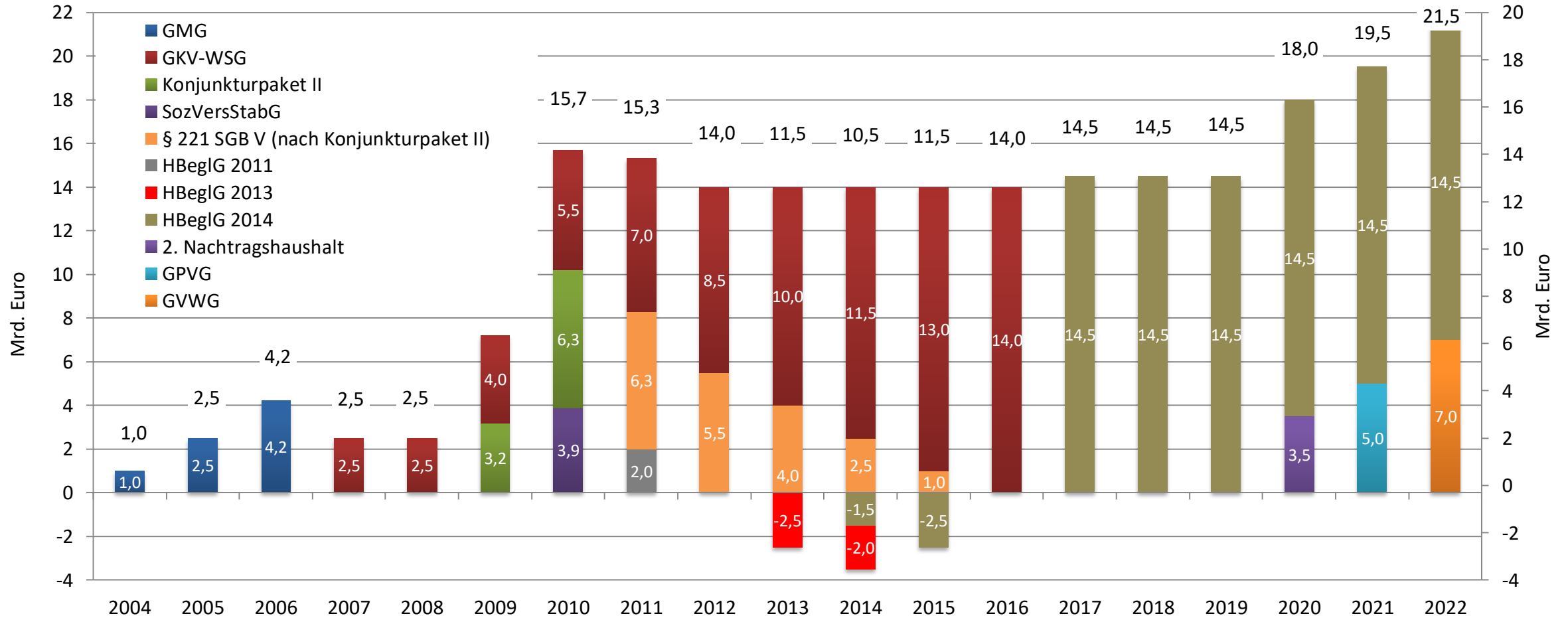
# Zusatzbeitragssatz würde im Jahr 2025 zwischen 2,59% und 3,30% liegen

- **Finanzreserven** der GKV wären bereits im **Jahr 2022** vollständig aufgebraucht
- Zur Deckung des Finanzbedarfs im Jahr 2022
  - **Anhebung des ergänzenden Bundeszuschusses** um 15,6 Mrd. €
  - unter Berücksichtigung der knapp 7 Mrd. € (GVWG) um 8,7 Mrd. €
- Bundeszuschuss insgesamt betrüge im Jahr 2022 dann 30,0 Mrd. €
  
- Bei **stärkerer Einnahmen- bzw. Ausgabenentwicklung** ergäbe sich eine Bandbreite
  - für das GKV-Defizit von 14,7 Mrd. € bis 18,8 Mrd. €
  - für den Zusatzbeitragssatz von 2,22% bis 2,49%
  
- Bis zum **Jahr 2025** würde das GKV-Defizit aufgrund der Diskrepanz zwischen den Einnahmen- und Ausgabenzuwächsen schrittweise anwachsen.
- Es fiel im Jahr 2025 in eine Bandbreite von 22,9 Mrd. € bis 34,8 Mrd. €, was einem rechnerischen **Zusatzbeitragssatz** zwischen 2,59% und 3,30% entspricht.

# Finanzierungsoption: Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen



# Beteiligungen des Bundes an den Aufwendungen der Krankenkassen (2004-2022\*)



\* vorläufig

## Abstrakte Definition

- Geld- oder Sachleistungen der Sozialversicherungen
  - die über die **Zweckbestimmungen** der jeweiligen Sozialversicherung hinausgehen
  - mit **gesamtgesellschaftlichem** Nutzen
  - denen keine **Beitragszahlungen** gegenüberstehen bzw. vorausgegangen sind

## Konkrete Abgrenzung

- Keine Legaldefinition, kein fachlich-wissenschaftlicher Konsens über Abgrenzung versicherungsfremder Leistungen
  - Gesetzliche Rentenversicherung: mehrfache Abschätzungen der Höhe versicherungsfremder Leistungen
  - GKV: „pauschale Abgeltung versicherungsfremder Leistungen“ (§221 SGB V)
- Für GKV gibt es unterschiedliche Ansätze.
  - BMG: „medizinische Leistungen, die familienpolitisch motiviert und von gesamtgesellschaftlichem Interesse sind“
  - einnahmeseitige und ausgabenseitige versicherungsfremde Leistungen (u.a. Beitragsfreiheit vs. Sachleistungen für Familien)
  - Neuere Schätzungen variieren je nach Ansatz: Spektrum zwischen 37 Mrd.€ und 57 Mrd.€

# Auswahl diskutierter versicherungsfremder Leistungen

Familienpolitische Leistungen	Finanzvolumen	Bezugsjahr/Quelle
<b>Beitragsfreiheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder, Ehepartner, Familienmitglieder Rentner</li> <li>• Erziehungs-/Mutterschaftsgeld</li> </ul>	33 Mrd. €	2017 / GKV-SV
<b>Familiengeldleistungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderkrankengeld</li> <li>• Krankengeld bei Vorsorge/Reha für Mütter/Väter, bei Sterilisation/Schwangerschaftsabbruch</li> <li>• Mutterschaftsgeld (inkl. Beiträge an BA)</li> </ul>	1 Mrd. €	2019 / KJ1-Statistik
<b>Summe</b>	<b>34 Mrd. €</b>	

**~41,3 Mrd. Euro**  
aktuelle Beteiligung des Bundes: 14,5 Mrd. Euro

Allgemeine bzw. Primär-Prävention	Finanzvolumen	Bezugsjahr/Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nichtbetriebliche Lebenswelten / Betriebliche Gesundheitsförderung</li> <li>• Medizinische Vorsorge für Mütter und Väter</li> <li>• Gruppenprophylaxe (Zahngesundheit)</li> </ul>	<b>0,9 Mrd. €</b>	2019 / KJ1-Statistik

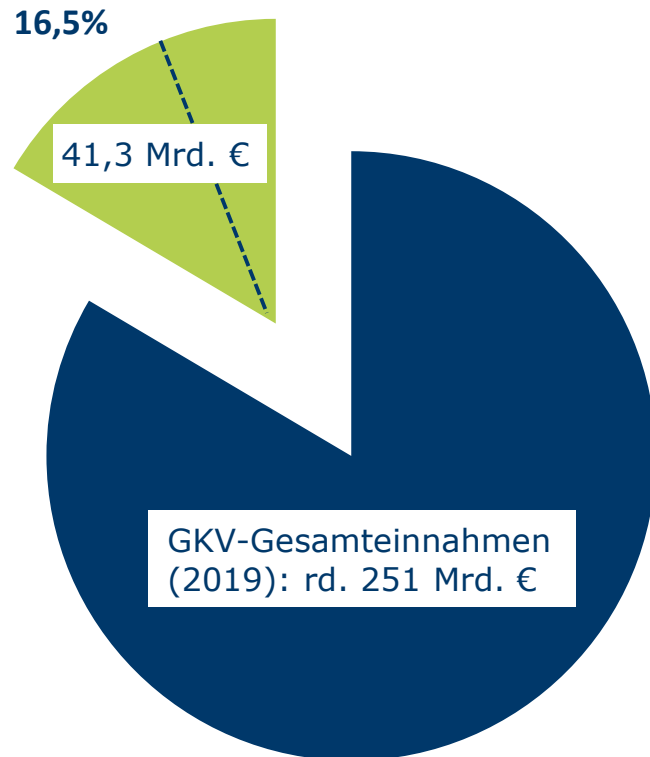
  

Unterstützung einkommenschwacher Gruppen	Finanzvolumen	Bezugsjahr/Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht-kostendeckende Beiträge ALG II (ohne Familienmitglieder)</li> </ul>	9,6 Mrd. € <b>(6,1 Mrd. €)</b>	2016 / IGES
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuzahlungsbefreiungen gem. Belastungsgrenzen nach §62 SGB V</li> </ul>	(0,3 Mrd. €)	2019 / KJ1-Statistik

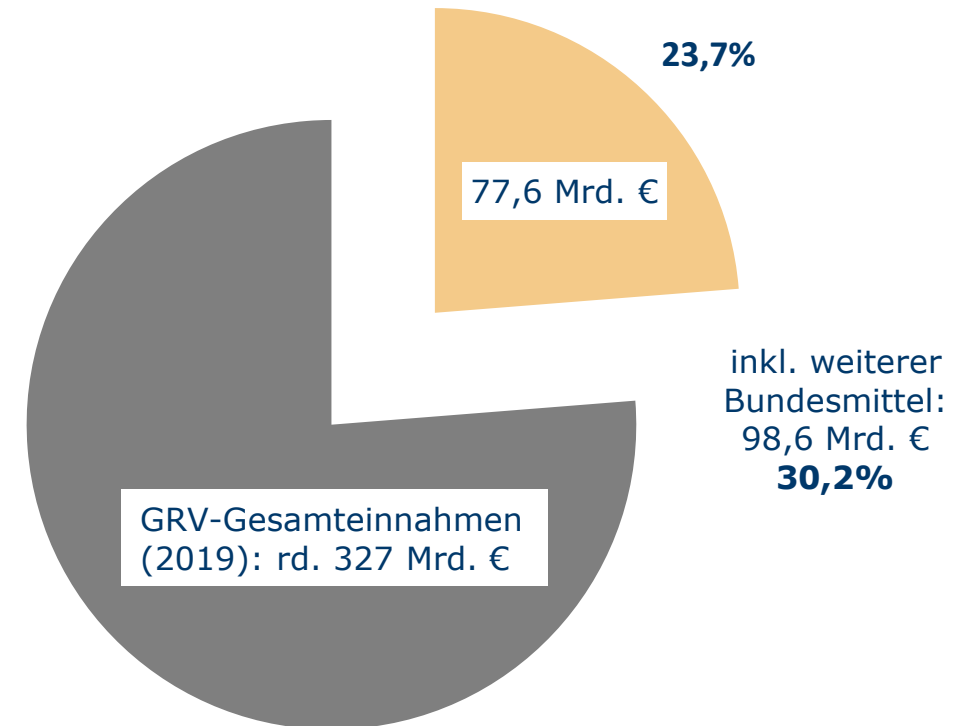
- Familienbezogene Sachleistungen (rd. 7,3 Mrd. €)
  - Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch
  - Leistungen für Schwangerschaft und Mutterschaft
  - Betriebs- und Haushaltshilfe, häusliche Krankenpflege
- Strukturförderung im Gesundheitswesen (rd. 1,1 Mrd. €)
  - Strukturfonds Krankenhäuser
  - Vergütungszuschläge Pflege (Umlage nach §37 Abs. 2a SGB V)
  - Förderung Weiterbildung Allgemeinmedizin, ambulante Hospizdienste / Gesundheitliche Versorgungsplanung, Verbraucher-/Patientenberatung, Selbsthilfegruppen
  - Förderung Versorgungsforschung Innovationsfonds
  - Finanzierung der gematik (GKV-Anteil)
- Weitere Leistungen (eher kritisch)
  - indirekte Investitionsfinanzierung der Krankenhäuser
  - Schutzimpfungen
  - Palliativversorgung
  - Forschungsvorhaben, Modellvorhaben und wissenschaftliche Begleitung
  - Aufwendungen Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen, Unterstützung der Versicherten bei Behandlungsfehlern
  - Ausgleichsbetrag für Haftpflichtkosten Hebammen
  - Medizinische Rehabilitation für Mütter/Väter
  - u.v.a (nicht beziffert/bezifferbar)

# Erhöhter Bundeszuschuss in Relation zu Gesamteinnahmen der GKV und zur GRV

## Gesetzliche Krankenversicherung



## Gesetzliche Rentenversicherung



Quelle: IGES auf Basis von Daten des BMG (KJ1-Statistik) und der DRV

# Wirkung einer umfassenderen Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen

## Annahme: erhöhter Bundeszuschuss von rd. 41 Mrd. €

- abzüglich aktueller Bundeszuschuss gem. §221 Abs.1 SGB V: 14,4 Mrd. € (ohne LKK)
- zusätzlicher Bundeszuschuss: 26,6 Mrd. €

Jahr	Finanzierungsbedarf GKV (s) Mrd. €	zusätzlicher Bundeszuschuss* Mrd. €	GKV-Saldo neu Mrd. €
2022	15,6	26,6	11,0
2023	19,4	26,6	7,2
2024	23,5	26,6	3,1
2025	27,3	26,6	-0,7

\* Annahme: ohne Dynamisierung

# Fazit

---

## Ergebnis

- Mit den als versicherungsfremd kategorisierbaren Leistungen der GKV lässt sich ein Finanzvolumen abbilden, das ihrem mittelfristigen Finanzbedarf entspricht.

## Aktuelle Empfehlung des Bundesrechnungshofes

- möglichst konkrete Definition versicherungsfremder Leistungen, bei Bedarf Aktualisierung
- Stärkung der Zuverlässigkeit und Transparenz der mittelfristigen Finanzplanung sowohl der GKV als auch des Bundeshaushalts
- Entscheidung durch Politik und Gesetzgebung, welcher Anteil definierter versicherungsfremder Leistungen durch steuerfinanzierten Bundeszuschuss ausgeglichen wird

## Berücksichtigung weiterer möglicher Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzentwicklung der GKV

- sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig

IGES Institut  
Dr. M. Albrecht, Dr. R. Ochmann

**[www.iges.com](http://www.iges.com)**